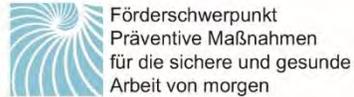




Pflege **Prävention** 4.0



Neue Präventionsimpulse für Unternehmen und Beschäftigte in der Altenpflege -Praxiserfahrungen im Projekt Pflege Prävention 4.0

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Manuela Garbrecht,
Vorsitzende
der Mitarbeitervertretung



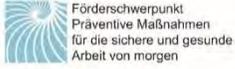
Bernd Bogert, Geschäftsführer



Vortrag am
13.11.2018



Pflege Prävention 4.0



GEFÖRDERT VOM



Vortrag am
13.11.2018

Was waren die Aufgaben von St. Gereon ?

Durch eine **mitarbeiterorientierte Arbeitsgestaltung** werden **neue Zielgruppen** (Junge Menschen mit wenig schulischen Erfolgserlebnissen, Menschen mit Migrationshintergrund, Alleinerziehende, Frauen nach der Kinderphase, Umschüler aus schrumpfenden Branchen des Arbeitsmarktes) für die Facharbeit in der Altenpflege gewonnen werden können.

Dadurch wird ein wichtiger Beitrag zur Lösung eines der bedeutenden gesellschaftlichen Probleme in Deutschland im Zeitraum 2020-2050 geleistet.

Fachkräftemangel in ganz Deutschland? Nein!
St. Gereon hat einen Weg gefunden, um Menschen für den Beruf zu begeistern.

Altenpflege

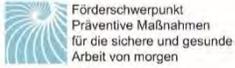
Brachelen, 3.700 Einwohner

In Brachelen, einem kleinen Ort am Niederrhein, werden aktuell 230 Altenpfleger/innen bei St. Gereon ausgebildet und sorgen für Pflegenachwuchs für eine ganze Region. Damit ist St. Gereon der größte praktische Ausbildungsträger in NRW





Pflege Prävention 4.0



GEFÖRDERT VOM



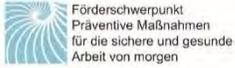
Vortrag am
13.11.2018

Was macht St. Gereon um eine gute Ausbildung zu ermöglichen?

- Schulungsräume mit Computerarbeitsplätzen
- Facebook-Gruppe nur für Auszubildende
- Soziale Unterstützung, z.B. Finanzierung des Führerscheins, Darlehensgewährung
- Für Azubis mit Lernschwierigkeiten wird eine „Assistierte Ausbildung“ angeboten
- Vielfalt an Einsatzmöglichkeiten, dadurch Wechsel innerhalb verschiedener Tätigkeitsschwerpunkte
- Peer-Lerngruppen
- Azubis im zweiten oder dritten Ausbildungsjahr übernehmen Patenschaften für „neue“ Auszubildende



Pflege **Prävention** 4.0



GEFÖRDERT VOM



Vortrag am
13.11.2018

WEGWEISER FÜR UNSERE AUSZUBILDENDEN



Liebe Auszubildende,
lieber Auszubildender,

wir freuen uns sehr, dass Du Deine Ausbildung zur
Pflegefachkraft bei St. Gereon machst und
begrüßen Dich herzlich in unserem Pflorgeteam.

Wir sind froh, dass Du Deine Persönlichkeit,
Deine Energie und Dein Engagement bei uns einbringst
und arbeiten gerne mit Dir zusammen.

Unser Motto bei St. Gereon ist „Wir pflegen
Menschlichkeit“ - und das gilt sowohl für den Umgang
der Beschäftigten untereinander als auch mit den
Bewohner/inne/n.

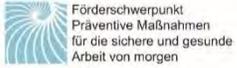
Diese Broschüre gibt ein paar Tipps für einen
gelingenden Ausbildungsalltag.

Herzlich willkommen bei den St. Gereon
Seniordiensten sagen

Ausbildungsleitung und Praxisanleiter/innen.



Pflege Prävention 4.0



GEFÖRDERT VOM

 Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Vortrag am
13.11.2018



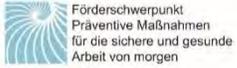
Anleiterin
Vanessa
und Schüler
Liridon
führen ein
Abschluss-
gespräch.

Du sollst wissen,
dass alle Schüler fair und
transparent beurteilen.
Es ist uns wichtig, dass du lernst,
deine eigene Arbeit
kritisch einzuschätzen.

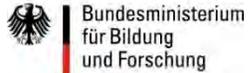




Pflege Prävention 4.0



GEFÖRDERT VOM



Vortrag am
13.11.2018



Am
Wochenende
wurde in
der Disco
Fachkraft
Rebecca von
zwei Schülern
gesehen.



Du sollst wissen,
dass jeder Mitarbeiter auch
ein Privatleben hat, was
unabhängig von der
beruflichen Rolle zu betrachten ist.
Es ist uns wichtig,
dass wir das alle akzeptieren.

Was macht St. Gereon, um eine gute Ausbildung zu ermöglichen ?



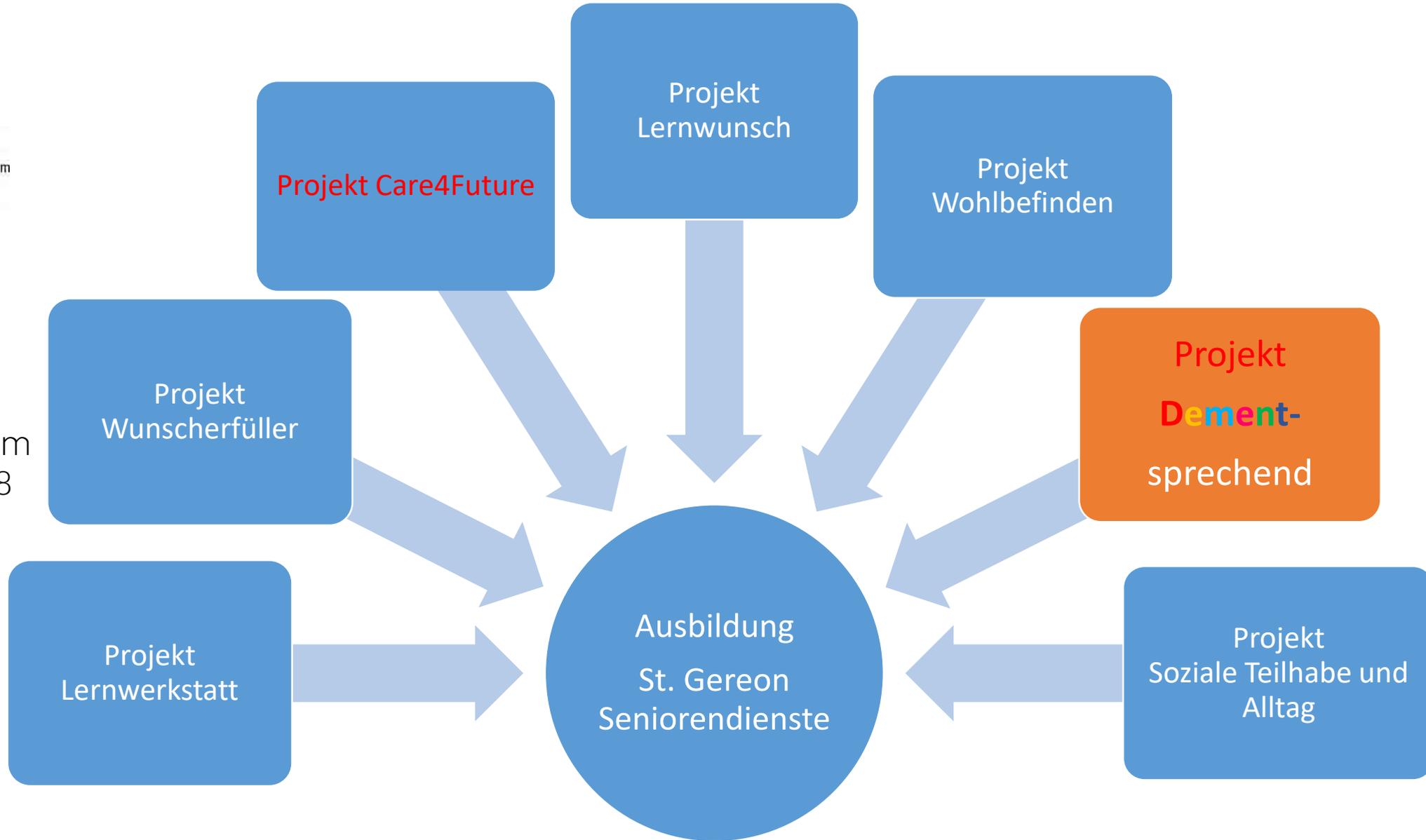
Pflege Prävention 4.0

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Vortrag am
13.11.2018





Pflege Prävention 4.0

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Vortrag am
13.11.2018



ST. GEREON
Wir pflegen Menschlichkeit



Projekt **Dement**-sprechend



Pflege Prävention 4.0

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Vortrag am
13.11.2018



Projekt Lernwunsch



Pflege Prävention 4.0

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Vortrag am
13.11.2018



Auszubildende werden zu Botschafter für die Altenpflege



Pflege Prävention 4.0

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



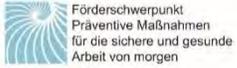
Vortrag am
13.11.2018



Projekt Lernwerkstatt



Pflege **Prävention** 4.0



Förderschwerpunkt
Präventive Maßnahmen
für die sichere und gesunde
Arbeit von morgen

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Neue Azubis April 2018



Neue Azubis August 2018



Neue Azubis September 2018



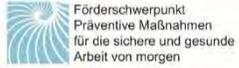
Neue Azubis Oktober 2018



Vortrag am
13.11.2018



Pflege Prävention 4.0



GEFÖRDERT VOM



Vortrag am
13.11.2018

Neue Azubis Oktober 2018



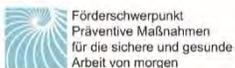
Neue Azubis November 2018





Pflege **Prävention 4.0**

Unsere
AZUBIS



Förderzentrum
Präventive Maßnahmen
für die sichere und gesunde
Arbeit von morgen

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



ST. GEREON
Wir pflegen Menschlichkeit



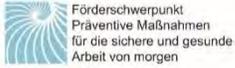
Fachkräftemangel in ganz Deutschland? St. Gereon hat einen Weg gefunden um Menschen für den Beruf zu begeistern.

Davon hat sich auch Minister Laumann überzeugt





Pflege Prävention 4.0



Förderschwerpunkt
Präventive Maßnahmen
für die sichere und gesunde
Arbeit von morgen

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Vortrag am
13.11.2018

Ihr Anruf genügt ...

Sie wollen einen Beruf mit einer sicheren Zukunft?
Sie haben keine Ausbildung, warum auch immer?
Sie arbeiten als ungelernete Kraft, oder sind arbeitslos?



Die St. Gereon Seniorendienste startet eine Ausbildungsinitiative zur
exam. Pflegefachkraft für „Spätstarter“. Ihr Vorteil ist, dass Sie während
der Ausbildung das Gehalt einer Pflegehelferin bzw. eines Pflegehelfers in
Höhe von 2.400 € brutto beziehen.

Willkommen im Team ab

Herbst 2018 Voraussetzung: mindestens
Hauptschulabschluss 10A



St. Gereon ist mit seinen 220
Auszubildenden der größte
praktische Ausbildungsträger in
NRW. Auszubildende sind bei uns
keine Lückenfüßer.

Wir sorgen dafür, dass unsere
Auszubildenden die „Beste
Ausbildung“ erhalten. Für unsere
gute Ausbildung haben wir den
Deutschen Bildungspreis 2017/2018
erhalten.

Wir fördern die Gesundheit unserer
Kollegen. Dafür haben wir 2017 den
Deutschen Unternehmenspreis
Gesundheit überreicht bekommen.

... gemeinsam machen wir das Beste
daraus.

Tel. 02462 981-603
Anprechpartner: Bernd Bogert

Jetzt bewerben!

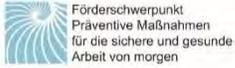


Hauptverwaltung: Klosterberg 5 · 41836 Hückelhoven · Tel. 02462 9810
kontakt@st-gereon.info · www.st-gereon.info



Pflege **Prävention** 4.0

Neue Schüler November 2018, davon 9 im Programm Wegebau



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

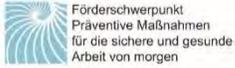


Vortrag am
13.11.2018





Pflege Prävention 4.0



Förderschwerpunkt
Präventive Maßnahmen
für die sichere und gesunde
Arbeit von morgen

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



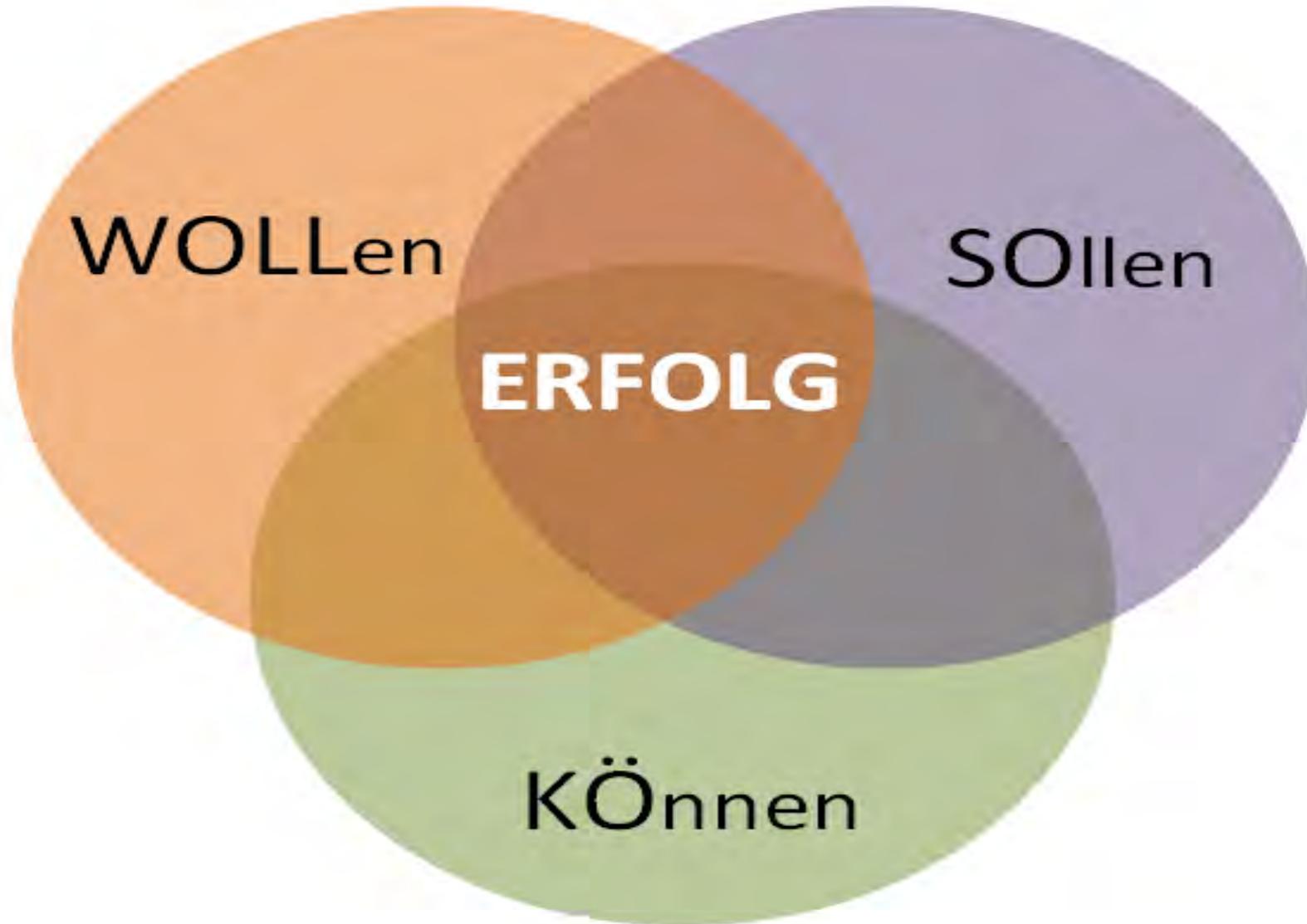
Weitere Schwerpunkte St. Gereon im Projekt Pflegeprävention 4.0

Im Teilvorhaben der St. Gereon Seniorendienste gGmbH steht die **Verhältnisprävention** für eine zunehmend von Diversity geprägte Belegschaft und eine alters- und altersspezifische **Auseinandersetzung der Beschäftigten mit der eigenen Gesundheitssituation und Arbeitsfähigkeit** im Vordergrund .

Mittelfristig werden nicht nur die Altenpflegefachkräfte sondern **alle Berufsgruppen einbezogen**
Ziel ist es, insbesondere **Erkenntnisse zur Individualisierung von Verhaltensprävention** und zur **Berücksichtigung kultureller Unterschiedlichkeiten bei einer vielfältigen Belegschaft** zu berücksichtigen.

Vortrag am
13.11.2018

Unsere Strategien für „Gute Arbeit“

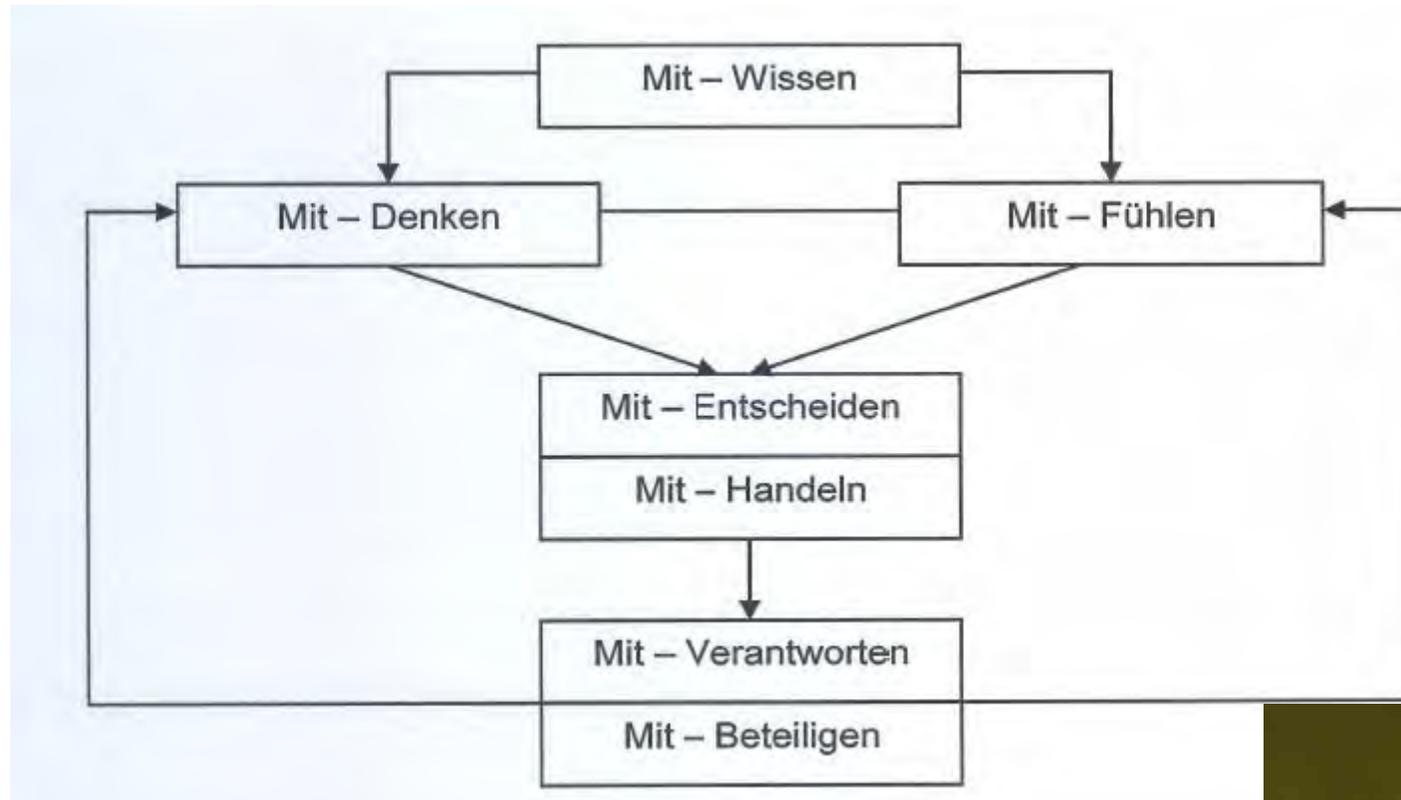


Das Prinzip - WOLL SO KO

Wenn ich nur darf, wenn ich soll, aber nie kann, wenn ich will, dann mag ich auch nicht, wenn ich muss.

Wenn ich aber darf, wenn ich will, dann mag ich auch, wenn ich soll, und dann kann ich auch, wenn ich muss.

„Gute Arbeit“ durch Mitunternehmertum



„Gute Arbeit“ durch Mitunternehmertum

- Wir legen mit den Mitarbeitern gemeinsam konkrete Ziele fest, die wir erreichen wollen
- Themen sind: Stärkung der Eigenverantwortung, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Gesundheitsförderung, berufliche- und persönliche Entwicklung, Abbau von Arbeitsbelastungen

Ergebnisse der AVEM (Arbeitsbezogenes Verhaltens- und Erlebens Muster)

Mitarbeiterbefragung 2016

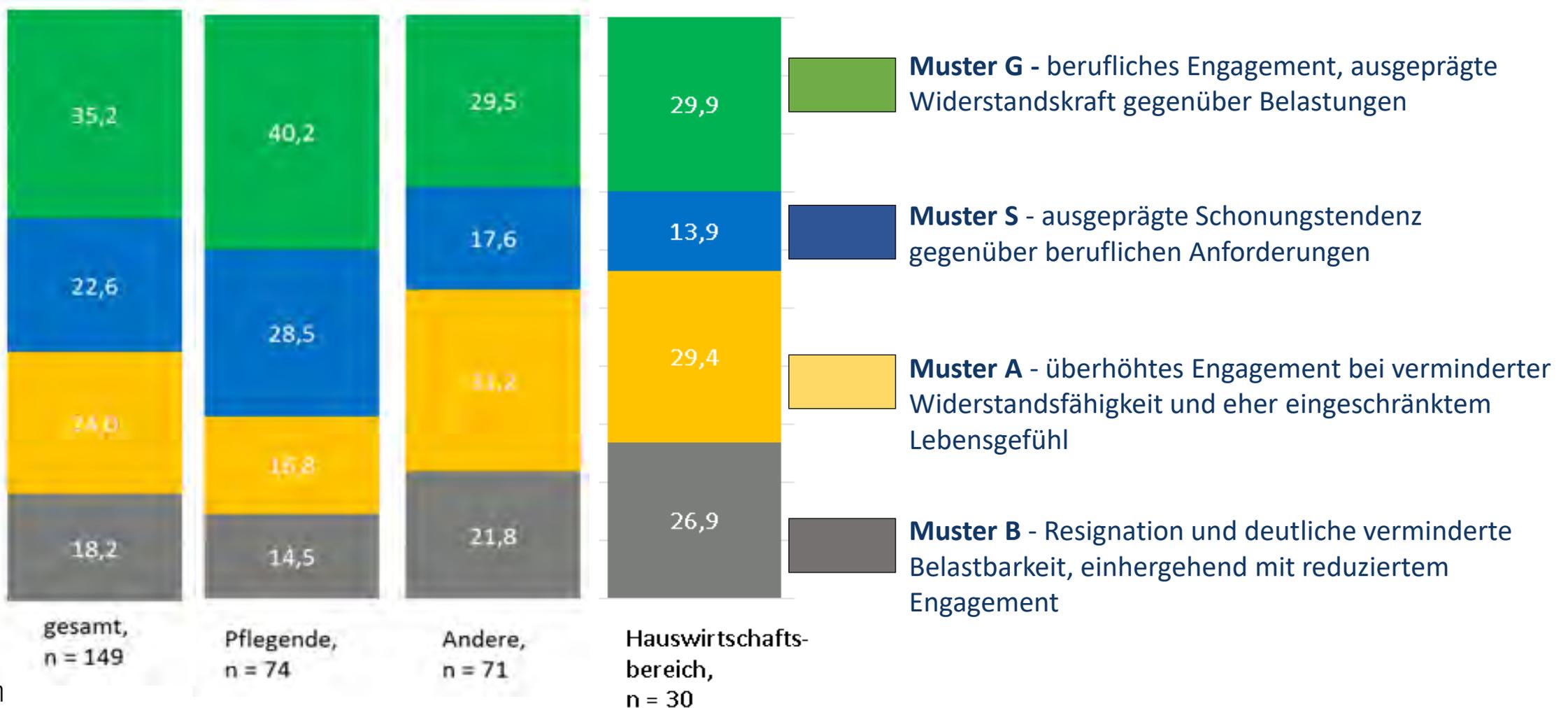
Pflege Prävention 4.0

Förderschwerpunkt
Präventive Maßnahmen
für die sichere und gesunde
Arbeit von morgen

GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

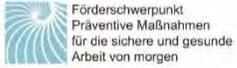
ST. GEREON
Wir pflegen Menschlichkeit



Vortrag am
13.11.2018



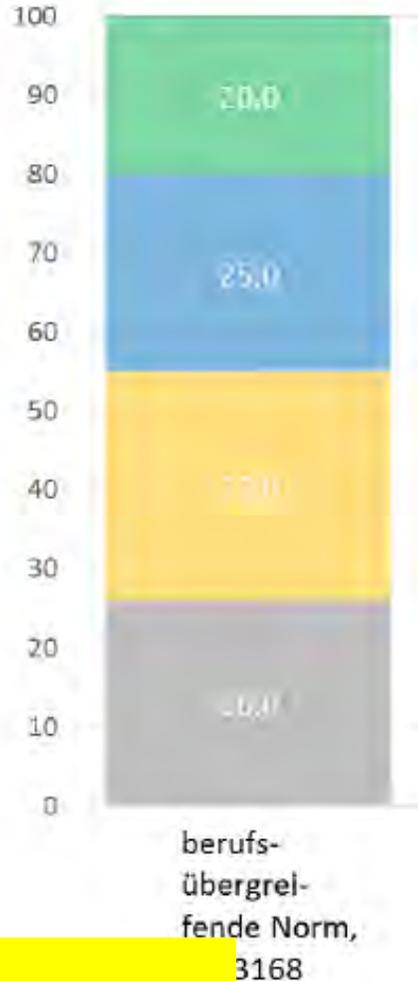
Pflege Prävention 4.0



GEFÖRDERT VOM



St. Gereon Befragung AVEM 2016 Gesamt N = 149



- Gesundheitsmuster**
Muster G - berufliches Engagement, ausgeprägte Widerstandskraft gegenüber Belastungen
- Gesundheitsmuster**
Muster S - ausgeprägte Schonungstendenz gegenüber beruflichen Anforderungen
- Risikomuster**
Muster A - überhöhtes Engagement bei verminderter Widerstandsfähigkeit und eher eingeschränktem Lebensgefühl
- Risikomuster**
Muster B - Resignation und deutliche verminderte Belastbarkeit, einhergehend mit reduziertem Engagement

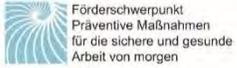
Vortrag am
13.11.2018

Übergreifende Norm:
Gesundheitsmuster: 45 %
Risikomuster: 55 %, davon 26 % Burnout gefährdet

St. Gereon Gesamt:
Gesundheitsmuster: 57,8 %
Risikomuster: 42,2 %, davon 18,2 % Burnout gefährdet



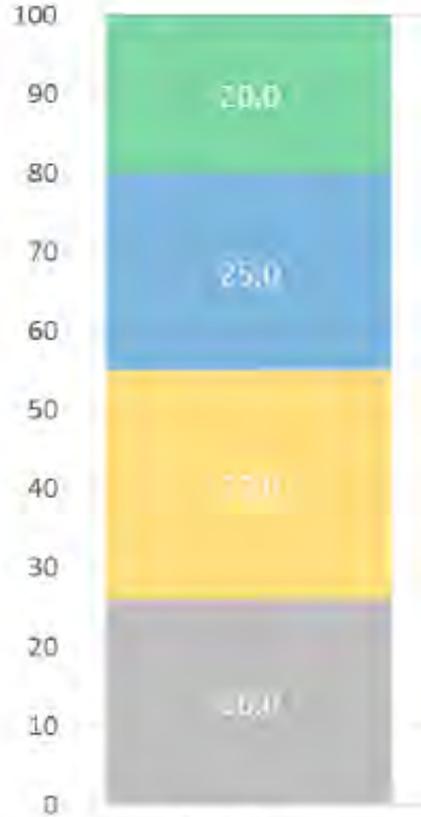
Pflege Prävention 4.0



GEFÖRDERT VOM



St. Gereon Befragung AVEM 2016 Pfleger N = 74



berufs-
übergrei-
fende Norm,
n = 168



Pfleger,
n = 74

- Muster G** - berufliches Engagement, ausgeprägte Widerstandskraft gegenüber Belastungen
- Muster S** - ausgeprägte Schonungstendenz gegenüber beruflichen Anforderungen
- Muster A** - überhöhtes Engagement bei verminderter Widerstandsfähigkeit und eher eingeschränktem Lebensgefühl
- Muster B** - Resignation und deutliche verminderte Belastbarkeit, einhergehend mit reduziertem Engagement

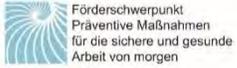
Vortrag am
13.11.2018

Übergreifende Norm:
Gesundheitsmuster: 45 %
Risikomuster: 55 %, davon 26 % Burnout gefährdet

St. Gereon Pflege:
Gesundheitsmuster: 68,7 %
Risikomuster: 31,3 %, davon 14,5 % Burnout gefährdet



Pflege Prävention 4.0



Förderschwerpunkt
Präventive Maßnahmen
für die sichere und gesunde
Arbeit von morgen

GEFÖRDERT VOM

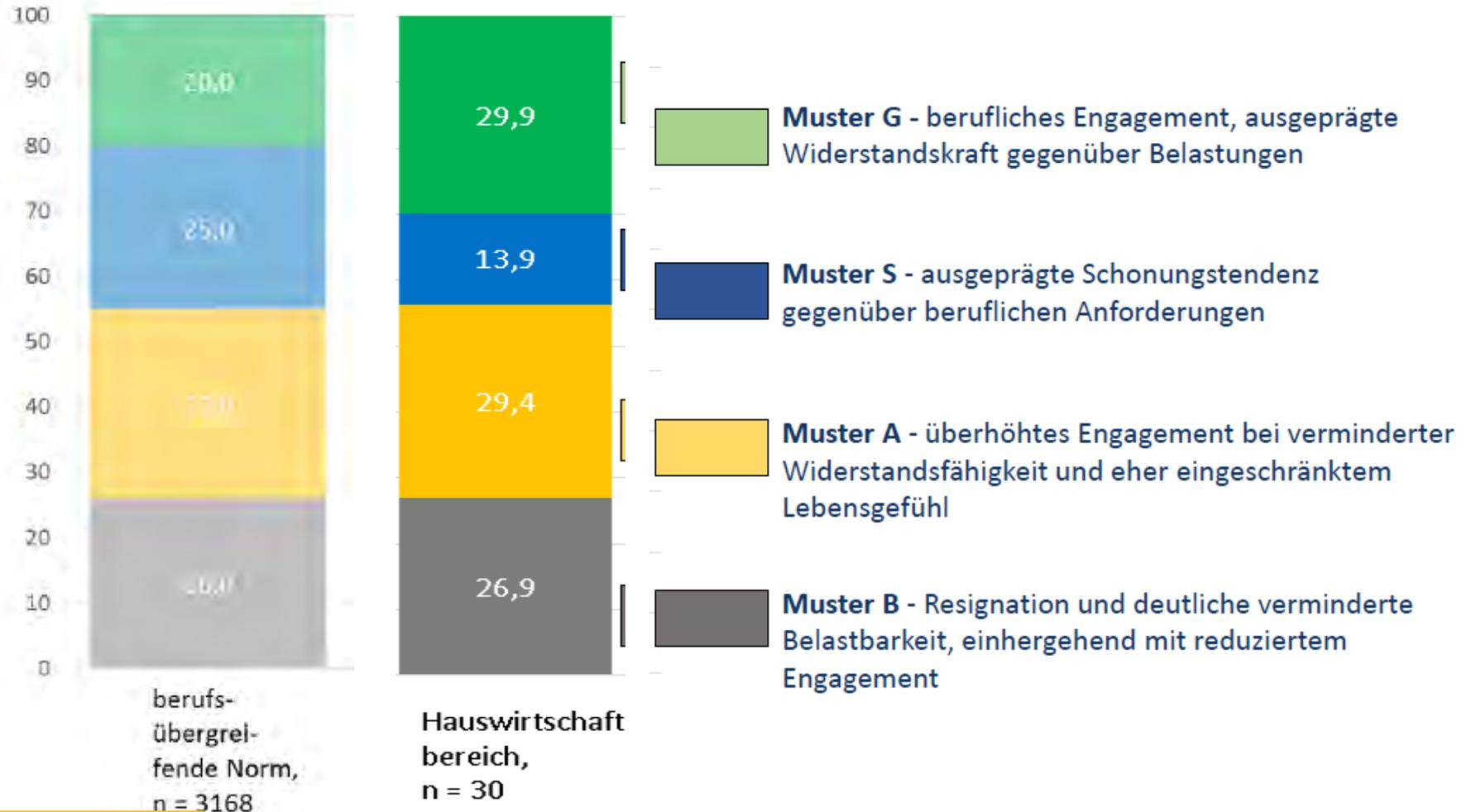


Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



ST. GEREON
Wir pflegen Menschlichkeit

St. Gereon 2016 Hauswirtschaft N = 30



Übergreifende Norm:
Gesundheitsmuster: 45 %
Risikomuster: 55 %, davon 26 % Burnout gefährdet

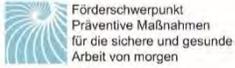
St. Gereon Hauswirtschaft:
Gesundheitsmuster: 43,8 %
Risikomuster: 56,2 %, davon 26,9 % Burnout gefährdet

St. Gereon Pflege:
Gesundheitsmuster: 68,7 %
Risikomuster: 31,3 %, davon 14,5 % Burnout gefährdet

Vortrag am
13.11.2018



Pflege Prävention 4.0



GEFÖRDERT VOM



Vortrag am
13.11.2018

Was haben wir im Bereich der Hauswirtschaft gemacht, um das arbeitsbezogene Verhaltens- und Erlebensmuster zu verbessern ?

Thema: Selbstwahrnehmung und Selbstbehauptung

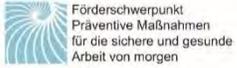
Wir laden alle MitarbeiterInnen der Hauswirtschaft, (Küche/Wäscheversorgung/Spülküche/Hausreinigung) zu einem gemeinsamen Wochenende in Monschau ein.

Für diejenigen, die schon können, geht es los am Sonntag, den 26.06.2016 um 15.00 Uhr im Carat Hotel Monschau. Nach dem Einchecken im Hotel werden wir gemeinsam bei einer Tasse Kaffee den Nachmittag genießen und eine gemütliche Erkundungstour durch Monschau mit dem Besuch des Glasmuseums und der Senfmühle machen.

Montagmorgen geht es nach einem tollen Frühstücksbuffet weiter mit dem Workshop: „Selbstbehauptung, Selbstwahrnehmung und Veränderung“ mit dem Kommunikationstrainer Alfred Gerhards. Gegen 16.00 Uhr werden wir wieder in Brachelen sein. Die Kosten für die Unterkunft und Verpflegung werden von uns übernommen.



Pflege Prävention 4.0



Förderschwerpunkt
Präventive Maßnahmen
für die sichere und gesunde
Arbeit von morgen

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Vortrag am
13.11.2018

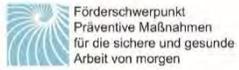
Was haben wir im Bereich der Hauswirtschaft gemacht, um das arbeitsbezogene Verhaltens- und Erlebensmuster zu verbessern ?

Thema: Selbstwahrnehmung und Selbstbehauptung





Pflege Prävention 4.0



GEFÖRDERT VOM



Vortrag am
13.11.2018

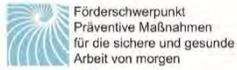
Was haben wir im Bereich der Hauswirtschaft gemacht, um das arbeitsbezogene Verhaltens- und Erlebensmuster zu verbessern ?

Thema: Selbstwahrnehmung und Selbstbehauptung





Pflege Prävention 4.0



Förderzentrum
Präventive Maßnahmen
für die sichere und gesunde
Arbeit von morgen

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Vortrag am
13.11.2018

Was haben wir im Bereich der Hauswirtschaft gemacht, um das arbeitsbezogene Verhaltens- und Erlebensmuster zu verbessern ?

Thema: Selbstwahrnehmung und Selbstbehauptung

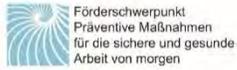




Pflege Prävention 4.0

Was haben wir im Bereich der Hauswirtschaft gemacht, um das arbeitsbezogene Verhaltens- und Erlebensmuster zu verbessern ?

Thema: Selbstwahrnehmung und Selbstbehauptung



GEFÖRDERT VOM

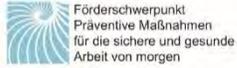


Vortrag am
13.11.2018



Pflege Prävention 4.0

Was haben wir im Bereich der Hauswirtschaft gemacht, um das arbeitsbezogene Verhaltens- und Erlebensmuster zu verbessern ? **Thema: Organisationsentwicklung**



Sehr geehrte Frau,

unsere Einrichtung legt besonderen Wert darauf, dass langfristig weiter mit eigenen Reinigungskräften gearbeitet wird und die Zufriedenheit der Mitarbeiter im Vordergrund steht.

Wie mit dem Geschäftsführer Herrn Bogert besprochen, haben wir eine Projektgruppe „zukunftsorientierte Reinigung“ gebildet, zu der wir Sie herzlich einladen. Folgende Themen sollen erarbeitet werden:

1. Wie kann die Zufriedenheit der Mitarbeiter sicher gestellt werden
2. Analyse des Arbeitsumfanges
3. Festlegung der Tätigkeiten
4. Einsatz von Technik und neuen Arbeitsmethoden
5. Welche Kontrollmechanismen soll es in Zukunft geben
6. Hospitation in anderen Einrichtungen

Der erste Termin findet am 18.11.16 um 10.00 Uhr im Konferenzraum Haus Berg statt.

Die Moderation übernimmt Frau Dagmar Knuth

Organisationsentwicklung, Projektentwicklung, Personaltraining, Mediation, Netzwerkberatung und -management für KMU Betriebe , Sozialwirtschaft und NGO

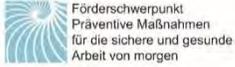
Vortrag am
13.11.2018





Pflege Prävention 4.0

Was haben wir im Bereich der Hauswirtschaft gemacht, um das arbeitsbezogene Verhaltens- und Erlebensmuster zu verbessern ? **Thema: Organisationsentwicklung**



GEFÖRDERT VOM



Workshop 18.11.2016
Situation in der Hauswirtschaft
Veränderungsmöglichkeiten

Workshop 08.12.16
Arbeitsprozesse und Technik soll verbessert werden



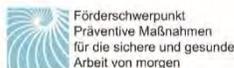
Vortrag am
13.11.2018

Workshop 13.01.2017
Akzeptanz und Umgang mit „Schwächeren“

Workshop 31.03.2017
Wie kann die Zusammenarbeit mit der Pflege und den Bewohnern weiterentwickelt werden?



Pflege Prävention 4.0



GEFÖRDERT VOM



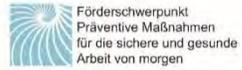
Was haben wir im Bereich der Hauswirtschaft gemacht, um das arbeitsbezogene Verhaltens- und Erlebensmuster zu verbessern ? **Thema: Organisationsentwicklung**

Themen: 08.12.16	Ergebnis / Beschluss	Zuständigkeit	Terminierung
Arbeitsprozesse und Technik soll verbessert werden	Die MA der Hausreinigung im Christinenstift testen Geräte und andere Hilfsmittel der Firma BWS Gebäudedienste und entscheiden, welche angeschafft werden sollen	Silvia	Mitte Januar
Hospitation	1-2 MA hospitieren 1 Tag im benachbarten Pflegeheim im Reinigungsbereich und testen das System Putzen ohne Wasser	Stefanie Silvia	Ende Januar
Neue Aufteilung in Christinenstift	Die MA im Christinenstift können die Dienstzeiten und Einsatzorte neu aufteilen, die WG-aufteilung im Haus soll beachtet werden und entsprechend soll eine Zuordnung geschaffen werden.	Alle Reinigungskräfte aus der Projektgruppe	Neuer Plan zum 01.04.17
Ausfallbesetzung	Bei Krankheitsausfällen und ungeplanten Ereignissen soll es einen 5 Tage Überbrückungsplan geben. Dieser soll als Einsatzplan schriftlich festgelegt werden.	Alle Reinigungskräfte aus der Projektgruppe	Neuer Plan zum 01.04.17
Schwächere Mitarbeiter	Beim nächsten Projekttreffen soll das Thema: Akzeptanz und Umgang mit „Schwächeren“ diskutiert und bearbeitet werden.	Alle	13.01.17

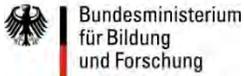
Vortrag am
13.11.2018



Pflege Prävention 4.0

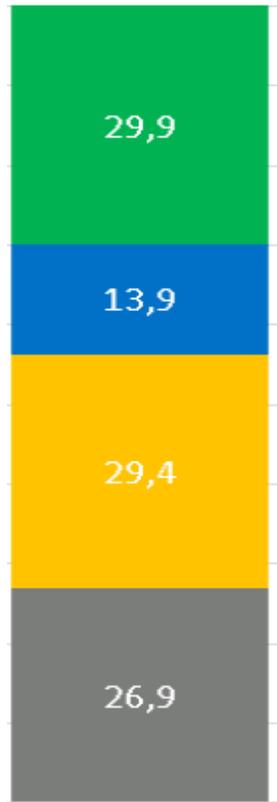


GEFÖRDERT VOM



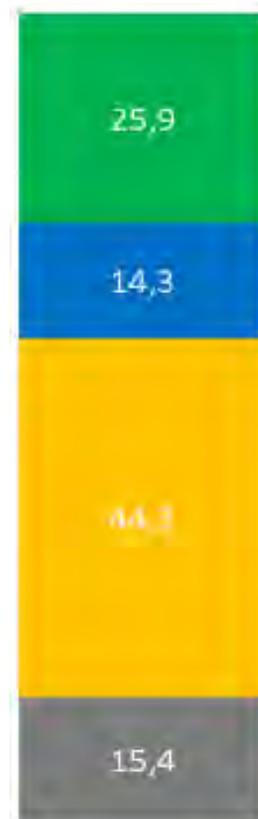
Vortrag am
13.11.2018

St. Gereon AVEM 2016
Hauswirtschaft N = 30

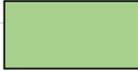


Hauswirtschaft
bereich,
n = 30

St. Gereon AVEM 2018
Hauswirtschaft N = 31



Hauswirtschaft
n= 31

-  **Muster G** - berufliches Engagement, ausgeprägte Widerstandskraft gegenüber Belastungen
-  **Muster S** - ausgeprägte Schonungstendenz gegenüber beruflichen Anforderungen
-  **Muster A** - überhöhtes Engagement bei verminderter Widerstandsfähigkeit und eher eingeschränktem Lebensgefühl
-  **Muster B** - Resignation und deutliche verminderte Belastbarkeit, einhergehend mit reduziertem Engagement

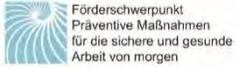
St. Gereon Hauswirtschaft 2016 :
Gesundheitsmuster: 43,8 %
Risikomuster: 56,2 %, davon 26,9 % Burnout gefährdet

St. Gereon Hauswirtschaft 2018 :
Gesundheitsmuster: 40,3 %
Risikomuster: 59,7 %, davon 15,4 % Burnout gefährdet
Minus 11,5 %

Übergreifende Norm:
Gesundheitsmuster: 45 %
Risikomuster: 55 %, davon 26 % Burnout gefährdet



Pflege Prävention 4.0



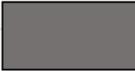
GEFÖRDERT VOM



St. Gereon Befragung
AVEM 2016
Pfleger N = 74

St. Gereon Befragung
AVEM 2018
Pfleger N = 79



-  **Muster G** - berufliches Engagement, ausgeprägte Widerstandskraft gegenüber Belastungen
-  **Muster S** - ausgeprägte Schonungstendenz gegenüber beruflichen Anforderungen
-  **Muster A** - überhöhtes Engagement bei verminderter Widerstandsfähigkeit und eher eingeschränktem Lebensgefühl
-  **Muster B** - Resignation und deutliche verminderte Belastbarkeit, einhergehend mit reduziertem Engagement

Vortrag am
13.11.2018

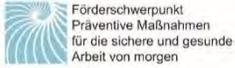
St. Gereon Pflege 2016:
Gesundheitsmuster: 68,7 %
Risikomuster: 31,3 %, davon 14,5 % Burnout gefährdet

St. Gereon Pflege 2018:
Gesundheitsmuster: 77,3 %
Risikomuster: 22,7 %, davon 8,4 % Burnout gefährdet
Minus 6,1 %

Übergreifende Norm:
Gesundheitsmuster: 45 %
Risikomuster: 55 %, davon 26 % Burnout gefährdet



Pflege Prävention 4.0



GEFÖRDERT VOM



Vortrag am
13.11.2018

St. Gereon
Befragung
AVEM 2016
Gesamt N = 149



gesamt,
n = 149

St. Gereon
Befragung
AVEM 2018
Gesamt N = 148



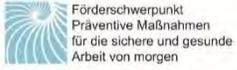
gesamt,
n = 148

St. Gereon Gesamt 2018:
Gesundheitsmuster: 66,5 %
Risikomuster: 33,5 %,
davon 10,2 % Burnout gefährdet
Minus 8 %

St. Gereon Gesamt 2016:
Gesundheitsmuster: 57,8 %
Risikomuster: 42,2 %,
davon 18,2 % Burnout gefährdet



Pflege **Prävention** 4.0



GEFÖRDERT VOM



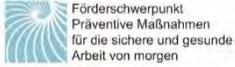
Vortrag am
13.11.2018

Neue Schüler November 2018,
davon 9 im Programm Wegebau,
davon 2 Mitarbeiterinnen aus unser Hauswirtschaft





Pflege **Prävention** 4.0



GEFÖRDERT VOM



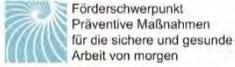
Vortrag am
13.11.2018

Beiträge im Rahmen des Projektes

1. Prävention und Gesundheitsförderung als Herausforderung und Chance für die St. Gereon Seniorendienste
2. Erfahrungen bei der Initiierung von Maßnahmen zur Verhaltens- und Verhältnisprävention bei den St. Gereon Seniorendiensten



Pflege **Prävention** 4.0



GEFÖRDERT VOM



Vielen Dank für Ihr Interesse

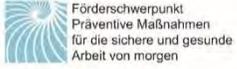
Vortrag am
13.11.2018

bernd.bogert@st-gereon.info

manuela.garbrecht@st-gereon.info



Pflege **Prävention** 4.0



Förderschwerpunkt
Präventive Maßnahmen
für die sichere und gesunde
Arbeit von morgen

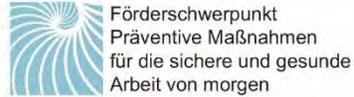
GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Vortrag am
13.11.2018



GEFÖRDERT VOM



1.5 Arbeitsbezogene Verhaltens- und Erlebensmuster (AVEM) (Schaarschmidt & Fischer, 1995)

1.5.1 Fragebogen

Anmerkung: Die Teilnehmerinnen haben den AVEM online bearbeitet (siehe Kapitel 5.5).

trifft auf keinen Fall zu	trifft kaum zu	trifft manchmal zu	trifft oft zu	trifft vollkommen zu
1	2	3	4	5

- 1. Die Arbeit ist für mich der wichtigste Lebensinhalt.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
- 2. Ich möchte beruflich weiter kommen, als es die meisten meiner Bekannten geschafft haben.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
- 3. Wenn es sein muss, arbeite ich bis zur Erschöpfung.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
- 4. Meine Arbeit soll stets ohne Fehl und Tadel sein.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
- 5. Zum Feierabend ist die Arbeit für mich vergessen.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
- 6. Wenn ich keinen Erfolg habe, resigniere ich schnell.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
- 7. Für mich sind Schwierigkeiten dazu da, dass ich sie überwinde.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
- 8. Mich bringt so leicht nichts aus der Ruhe.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
- 9. Mein bisheriges Berufsleben war recht erfolgreich.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
- 10. Mit meinem bisherigen Leben kann ich zufrieden sein.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
- 11. Mein Partner /meine Partnerin¹ zeigt Verständnis für meine Arbeit. bzw. die Person, zu der die engste persönliche Bindung besteht.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
- 12. Die Arbeit ist mein Ein und Alles.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---

- 13. Berufliche Karriere bedeutet mir wenig.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
- 14. Bei der Arbeit kenne ich keine Schonung.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
- 15. Ich kontrolliere lieber noch dreimal nach, als dass ich fehlerhafte Arbeitsergebnisse abliefern.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
- 16. Auch in der Freizeit beschäftigen mich viele Arbeitsprobleme.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
- 17. Misserfolge kann ich nur schwer verkraften.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
- 18. Wenn mir etwas nicht gelingt, sage ich mir: Jetzt erst recht!

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
- 19. Ich bin ein ruheloser Mensch.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
- 20. In meiner bisherigen Berufslaufbahn habe ich mehr Erfolge als Enttäuschungen erlebt.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
- 21. Im Großen und Ganzen bin ich glücklich und zufrieden.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
- 22. Meine Familie interessiert sich nur wenig für meine Arbeitsprobleme.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
- 23. Ich könnte auch ohne meine Arbeit ganz glücklich sein.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
- 24. Was meine berufliche Entwicklung angeht, so halte ich mich für ziemlich ehrgeizig.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
- 25. Ich arbeite wohl mehr als ich sollte.

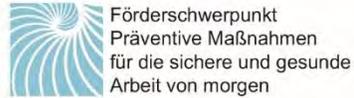
1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
- 26. Bei meiner Arbeit habe ich den Ehrgeiz, keinerlei Fehler zu machen.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
- 27. Nach der Arbeit kann ich ohne Probleme abschalten.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
- 28. Berufliche Fehlschläge können mich leicht entmutigen.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---
- 29. Misserfolge werfen mich nicht um, sondern veranlassen mich zu noch stärkerer Anstrengung.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



- | | | | |
|---|-----------|--|-----------|
| 30. Ich glaube, dass ich ziemlich hektisch bin. | 1 2 3 4 5 | 46. Für meine berufliche Zukunft habe ich mir viel vorgenommen. | 1 2 3 4 5 |
| 31. Wirkliche berufliche Erfolge sind mir bisher versagt geblieben. | 1 2 3 4 5 | 47. Mein Tagesablauf ist durch chronischen Zeitmangel bestimmt. | 1 2 3 4 5 |
| 32. Ich habe allen Grund, meine Zukunft optimistisch zu sehen. | 1 2 3 4 5 | 48. Für mich ist die Arbeit erst dann getan, wenn ich rundum mit dem Ergebnis zufrieden bin. | 1 2 3 4 5 |
| 33. Von meinem Partner/ meiner Partnerin ² wünschte ich mir mehr Rücksichtnahme auf meine beruflichen Aufgaben und Probleme. | 1 2 3 4 5 | 49. Arbeitsprobleme beschäftigen mich eigentlich den ganzen Tag. | 1 2 3 4 5 |
| 34. Ich brauche die Arbeit wie die Luft zum Atmen. | 1 2 3 4 5 | 50. Ich verliere leicht den Mut, wenn ich trotz Anstrengung keinen Erfolg habe. | 1 2 3 4 5 |
| 35. Ich strebe nach höheren beruflichen Zielen als die meisten anderen. | 1 2 3 4 5 | 51. Ein Misserfolg kann bei mir neue Kräfte wecken. | 1 2 3 4 5 |
| 36. Ich neige dazu, über meine Kräfte hinaus zu arbeiten. | 1 2 3 4 5 | 52. Ich kann mich in fast allen Situationen ruhig und bedächtig verhalten. | 1 2 3 4 5 |
| 37. Was immer ich tue, es muss perfekt sein. | 1 2 3 4 5 | 53. Mein bisheriges Leben ist durch beruflichen Erfolg gekennzeichnet. | 1 2 3 4 5 |
| 38. Feierabend ist Feierabend, da verschwende ich keinen Gedanken mehr an die Arbeit. | 1 2 3 4 5 | 54. Von manchen Seiten des Lebens bin ich ziemlich enttäuscht. | 1 2 3 4 5 |
| 39. Wenn ich in der Arbeit erfolglos bin, deprimiert mich das sehr. | 1 2 3 4 5 | 55. Manchmal wünschte ich mir mehr Unterstützung durch die Menschen meiner Umgebung. | 1 2 3 4 5 |
| 40. Ich bin mir sicher, dass ich auch die künftigen Anforderungen des Lebens gut bewältigen kann. | 1 2 3 4 5 | 56. Es gibt Wichtigeres im Leben als die Arbeit. | 1 2 3 4 5 |
| 41. Ich glaube, ich bin ein ruhender Pol in meinem Umfeld. | 1 2 3 4 5 | 57. Beruflicher Erfolg ist für mich ein wichtiges Lebensziel. | 1 2 3 4 5 |
| 42. In meiner beruflichen Entwicklung ist mir bisher fast alles gelungen. | 1 2 3 4 5 | 58. In der Arbeit verausgabe ich mich stark. | 1 2 3 4 5 |
| 43. Ich kann mich über mein Leben in keiner Weise beklagen. | 1 2 3 4 5 | 59. Es widerstrebt mir, wenn ich eine Arbeit abschließen muss, obwohl sie noch verbessert werden könnte. | 1 2 3 4 5 |
| 44. Bei meiner Familie finde ich jede Unterstützung. | 1 2 3 4 5 | 60. Meine Gedanken kreisen fast nur um die Arbeit. | 1 2 3 4 5 |
| 45. Ich wüsste nicht, wie ich ohne Arbeit leben sollte. | 1 2 3 4 5 | 61. Wenn ich irgendwo versagt habe, kann mich das ziemlich mutlos machen. | 1 2 3 4 5 |
| | | 62. Wenn mir etwas nicht gelingt, bleibe ich hartnäckig und strenge mich um so mehr an. | 1 2 3 4 5 |



Pflege Prävention 4.0

63. Hektik und Aufregung um mich herum lassen mich kalt.
64. Meine beruflichen Leistungen können sich sehen lassen.
65. Es dürfte nur wenige glücklichere Menschen geben als ich es bin.
66. Wenn ich mal Rat und Hilfe brauche, ist immer jemand da.

1	2	3	4	5
1	2	3	4	5
1	2	3	4	5
1	2	3	4	5

AVEM © U. Schaarschmidt & A. Fischer, 1996



Förderschwerpunkt
Präventive Maßnahmen
für die sichere und gesunde
Arbeit von morgen

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



ST. GEREON
Wir pflegen Menschlichkeit

Tabelle 1: Mittlere Rohwerte in den 11 AVEM-Skalen (gesamt und differenziert nach den 4 Clustern, n = 1589; 1996) (aus: Schaarschmidt, U. & Fischer, A. W. (2002). AVEM – Manual, 2. Auflage, S. 20)

	Gesamt	Cluster 1 (Muster G)	Cluster 2 (Muster S)	Cluster 3 (Risikomuster A)	Cluster 4 (Risikomuster B)	signifikante Unterschiede
AVEM-Skala	M_g (s_g)	M_{c1} (s_{c1})	M_{c2} (s_{c2})	M_{c3} (s_{c3})	M_{c4} (s_{c4})	zwischen den Clustern $p < .05$
1. Bedeutsamkeit der Arbeit	17.0 (5.03)	17.9 (4.15)	12.5 (3.53)	20.9 (3.80)	14.6 (3.82)	1-2, 1-3, 1-4, 2-3, 2-4, 3-4
2. Beruflicher Ehrgeiz	18.7 (4.90)	21.6 (4.27)	15.1 (3.84)	20.5 (4.15)	15.8 (3.68)	1-2, 1-3, 1-4, 2-3, 2-4, 3-4
3. Verausgabungs-bereitschaft	19.3 (4.53)	19.6 (3.47)	14.8 (3.42)	22.5 (3.56)	18.4 (3.82)	1-2, 1-3, 1-4, 2-3, 2-4, 3-4
4. Perfektions-streben	22.4 (4.31)	23.9 (3.49)	19.0 (4.26)	24.3 (3.45)	20.9 (3.87)	1-2, 1-4, 2-3, 2-4, 3-4
5. Distanzierungs-fähigkeit	16.8 (5.16)	18.2 (4.10)	21.9 (3.71)	13.2 (3.95)	15.6 (4.34)	1-2, 1-3, 1-4, 2-3, 2-4, 3-4
6. Resignations-tendenz	16.3 (4.63)	13.4 (3.56)	14.0 (3.36)	17.7 (4.16)	20.1 (3.95)	1-3, 1-4, 2-3, 2-4, 3-4
7. Offens. Problem-bewältigung	22.4 (3.85)	25.5 (2.89)	21.5 (2.93)	22.8 (3.22)	18.8 (3.21)	1-2, 1-3, 1-4, 2-3, 2-4, 3-4
8. Innere Ruhe/ Ausgeglichenheit	19.5 (4.52)	22.5 (3.57)	21.5 (3.67)	17.8 (3.88)	16.2 (3.94)	1-2, 1-3, 1-4, 2-3, 2-4, 3-4
9. Erfolgserleben im Beruf	22.8 (3.82)	25.4 (2.95)	22.1 (3.49)	23.1 (3.11)	19.6 (3.52)	1-2, 1-3, 1-4, 2-3, 2-4, 3-4
10. Lebens-zufriedenheit	22.0 (4.13)	25.1 (2.94)	23.0 (3.36)	21.1 (3.28)	18.2 (3.80)	1-2, 1-3, 1-4, 2-3, 2-4, 3-4
11. Erleben sozialer Unterstützung	22.6 (4.35)	24.9 (3.47)	23.1 (3.83)	21.4 (4.38)	21.0 (4.52)	1-2, 1-3, 1-4, 2-3, 2-4

Anmerkungen. M: arithmetisches Mittel, s: Standardabweichung